

Prüfungskennziffer:.....

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zwischenprüfung für Steuerfachangestellte 2024

Steuerwesen

Arbeitszeit:

60 Minuten

Aufgabe 1: (7,5 Punkte)**Pkte.**

Elise Kramer ist seit 2013 Eigentümerin eines dreigeschossigen Gebäudes in Weiden (Baujahr 1980). Die drei Geschossflächen sind mit jeweils 100 qm gleich groß und gleichwertig.

Im Erdgeschoss befindet sich das von Kramer selbst genutzte Ladenlokal „Goldschmiede Kramer“ nebst Werkstatt. Das 1. und 2. Obergeschoss (OG) sind zu Wohnzwecken vermietet.

In 2023 zahlte der Mieter des 1. OG monatlich die ortsübliche Miete in Höhe von 800,00 €. Im 2. OG wohnt Elsa Kramer, die Mutter von Elise Kramer, die in 2023 monatlich 200,00 € als Miete überwies.

Der Jahresabschreibungsbetrag für das 1. und 2. OG liegt bei jeweils 6.000,00 €.

Zudem werden im Veranlagungszeitraum 2023 folgende Ausgaben für das gesamte Haus nachgewiesen:

- Gebäudeversicherung	1.800,00 €
- Grundbesitzabgaben für das Kalenderjahr 2023 (Grundsteuer, Abfallgebühr, Straßenreinigung und Abwasser)	2.400,00 €
- Darlehenszinsen	18.000,00 €
- Darlehenstilgung	24.000,00 €
- Sonstige laufende Hauskosten	3.300,00 €

Ermitteln Sie die Höhe der Einkünfte für den VZ 2023! Eine Paragrafenangabe ist nicht erforderlich.

Aufgabe 2: (4,5 Punkte)

Pkte.

Ihre Mandantin Ilse Maier, 78 Jahre alt, erhält seit 2010 eine Betriebspension aus einem früheren Dienstverhältnis. Der gleichbleibende monatliche Betrag beläuft sich auf 3.000,00 €.

**Ermitteln Sie die Einkünfte unter Benennung der Einkunftsart für den VZ 2023.
Zitieren Sie das EStG mit §, evtl. Absatz, Nr., Buchstabe.**

Aufgabe 3: (8 Punkte)**Pkte.**

Die ledige Angestellte Susanne Sommer (S) arbeitet als Elektrotechnikerin in einem großen Industriebetrieb.

Sie erhält ein monatliches Bruttogehalt von 3.600,00 € und zusätzlich als Weihnachtsgeld ein 13. Monatsgehalt. Das Nettogehalt überweist ihr Arbeitgeber auf ein kostenpflichtiges Girokonto.

S fuhr im VZ an 220 Tagen mit dem PKW zur 27 km entfernten Arbeitsstätte. Vom 11. bis 14. Dezember 2023 besuchte sie eine fachliche Fortbildung im 350 km entfernten München zum Thema „Elektroanlagen prüfen“ und benutzte dafür ihren eigenen Pkw. Die Kursgebühr und die Übernachtungskosten wurden vom Arbeitgeber übernommen. Für Verpflegung und Fahrtkosten musste S selbst aufkommen.

S abonnierte ab März 2023 die Fachzeitschrift „Elektrotechnik aktuell“ und zahlte für das Abo monatlich 8,90 €.

Für die Arbeit in der Werkshalle schaffte sich S im August 2023 die vorgeschriebenen Sicherheitsschuhe an. Die Aufwendungen betrugen lt. Beleg 79,90 € (inkl. USt).

Zudem kaufte sich S im September 2023 für rein berufliche Zwecke einen Werkzeugkoffer für 1.400,00 € (inkl. USt). Die Nutzungsdauer beträgt lt. AfA-Tabelle 7 Jahre.

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit gem. §19 EStG. Gesetzliche Grundlagen sind mit § und evtl. Abs., Nr., Buchstabe anzugeben. Nichtansätze sind kurz zu begründen.

Aufgabe 4: (6,5 Punkte)**Pkte.**

Pia Möller betreibt in Nürnberg einen Kiosk.

Ihre Bruttoumsätze betrugen im Kalenderjahr 2023 insgesamt 332.335,00 €, davon 196.231,00 € inklusive 19 % Umsatzsteuer und 136.104,00 € inklusive 7 % Umsatzsteuer.

Die abziehbare Vorsteuer betrug 27.309,00 €.

a) Ermitteln Sie nachvollziehbar die Umsatzsteuer-Traglast und die Umsatzsteuer-Zahllast für das Kalenderjahr 2023!

b) Bestimmen Sie den Umsatzsteuer-Voranmeldungszeitraum für das Folgejahr 2024 und begründen Sie Ihre Lösung kurz! Geben Sie dazu auch den entsprechenden Paragraphen und ggf. den Absatz an!

- c) Unter welchen Voraussetzungen erhält Pia Möller im Allgemeinen eine Dauerfristverlängerung für die Abgabe bzw. Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen? Geben Sie dazu die entsprechenden Paragraphen und ggf. den Absatz an!

Aufgabe 5: (2 Punkte)**Pkte.**

Der Immobilienmakler Rainer Gruber ist Eigentümer eines 4-geschossigen Gebäudes in Regensburg, das wie folgt genutzt wird:

- Das Erdgeschoss ist an eine Bäckerei vermietet, die dort eine Verkaufsstelle betreibt.
- Im 1. Obergeschoss betreibt Rainer Gruber sein Makler-Büro.
- Im 2. Obergeschoss befindet sich eine Wohnung, die vermietet ist.
- Das 3. Obergeschoss nutzt Rainer Gruber selbst zu Wohnzwecken.

Rainer Gruber hat – soweit möglich – auf Steuerbefreiungen nach dem UStG verzichtet. Im Frühjahr 2023 ließ Rainer Gruber in alle vier Geschosse des Gebäudes Klimaanlage einbauen.

Beurteilen Sie, für welche Geschosse bzw. gelieferte/n Klimaanlage/n Rainer Gruber die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen kann!

Kreuzen Sie dazu in der folgenden Tabelle entsprechend **an**!

	Vorsteuerabzug?	
	Ja!	Nein!
Erdgeschoss		
1. Obergeschoss		
2. Obergeschoss		
3. Obergeschoss		

Aufgabe 6: (11,5 Punkte)

Beurteilen Sie die folgenden Sachverhalte (a bis e) umsatzsteuerlich aus der Sicht des Einzelunternehmers Hannes Hübner (H)! Tragen Sie Ihre Ergebnisse – soweit verlangt – in die Lösungstabelle ein und geben Sie auch die entsprechenden Rechtsgrundlagen ggf. mit Abs., Nr., Buchstabe an!

Gehen Sie bei den Sachverhalten davon aus, dass alle erforderlichen Nachweise (z. B. Gelangensbestätigungen) erbracht und alle Rechnungen ordnungsgemäß ausgestellt sind! Inländische Unternehmer treten unter ihrer deutschen USt-IdNr. auf, Unternehmer im übrigen Gemeinschaftsgebiet ggf. unter der USt-IdNr. ihres jeweiligen Landes.

Hannes Hübner (H), Cham (Deutschland), ist Fliesenleger- und Ofenbaumeister. Er bietet seinen Kunden die gängigen Fliesenleger- und Ofenbauarbeiten an, handelt aber auch mit Fliesen und Öfen.

- a) H baut in Bad Kötzing (Deutschland) in das Wohnhaus einer Privatperson einen von ihm gelieferten Kachelofen ein und stellt hierfür insgesamt 3.100,00 € in Rechnung, die der Kunde bar bezahlt.
- b) H führt in einem Hotel in Klatovy (Tschechien) die Fliesenlegerarbeiten im dort neu geschaffenen Wellnessbereich aus. Die benötigten Fliesen und Materialien hat der Hotelbetrieb aus Tschechien weitgehend selbst beschafft. H stellt dem Hotelbetrieb für seine Arbeiten ein Entgelt von 10.400,00 € in Rechnung.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
a)							
b)							

- c) H bezieht Fliesen von einem italienischen Fliesenhersteller aus Imola (in Italien). Für die Lieferung der Fliesen berechnet der italienische Hersteller 9.000,00 € und für den Transport zusätzlich 1.140,00 €.
- d) H verkauft an einen tschechischen Unternehmer mit Sitz in Taus (Tschechien) Fliesen für unternehmerische Zwecke. Der tschechische Unternehmer holt die Fliesen selbst in Cham ab und bezahlt 2.400,00 € in bar.

Sach- ver- halt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
c)							
d)							

- e) H entnimmt seinem Unternehmen für eine Umgestaltung des Bads in seiner Privatwohnung Fliesen und Material. Die Arbeiten in seiner Privatwohnung nimmt H selbst vor. (Als H die Fliesen und das Material vor mehreren Monaten einkaufte, zog er die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer ab. Der Nettoeinkaufspreis betrug 860,00 €. Mittlerweile ist der Nettoeinkaufspreis jedoch auf 900,00 € gestiegen.) (H verkauft diese Fliesen und das Material an Kunden üblicherweise für 1.594,60 € [brutto]. Für die Fliesenlegerarbeiten würde er einem Kunden zusätzlich 690,20 € [brutto] in Rechnung stellen.)

Sach- ver- halt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs- grundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
e)							